



Großer Preis von Deutschland

26. -27. Juni 2015



Informationen zum Bahnradsport

Sprint ist eine Kurzzeitdisziplin im Bahnradsport.

Die Wettkämpfe werden meistens in Turnierform ausgetragen. Die Fahrer müssen sich – in der Regel in Zweierläufen – in einer Kombination aus mehreren K.O.-Runden und Hoffnungsläufen durchsetzen.

Im Finale wird dann der Gesamtsieger bzw. die Gesamtsiegerin ermittelt.

Bei Wettkämpfen, die nicht zu nationalen oder internationalen Meisterschaften zählen, in Hoffnungsläufen und im Lauf um den 5. bis 8. Platz, fahren auch drei und bis zu vier Fahrer in einem Lauf gegeneinander.

Das genaue Schema ist in den Wettkampfbestimmungen enthalten.

Rennverlauf

Die einzelnen Läufe werden über eine Distanz von zwei bis vier Runden – je nach Bahnlänge – also etwa von 750 Metern ausgetragen. Sieger ist, wer als erster die Ziellinie überquert, wobei die Zeit unerheblich ist. Dies führt dazu, dass die Kontrahenten in der Regel während der ersten beiden Runden extrem langsam fahren und sich nur belauern, teilweise sogar Stehversuche machen, um in den Windschatten des Gegners zu kommen. Entscheidend sind der häufig explosive Antritt und die Endgeschwindigkeit (teilweise über 70 km/h). Dabei hat der Fahrer, der vor dem Antritt hinten liegt, einen deutlichen Vorteil, da er mit einer höheren Geschwindigkeit als sein Gegner aus dem Windschatten herauskommen und ihn überholen kann.

Turniermodus

Die Paarungen für die einzelnen Runden ergeben sich aus den Zeiten, die in der jeweils vorhergehenden Runde für die letzten 200 Meter gestoppt wurden. In der nächsten Runde fährt der Fahrer mit der schnellsten gegen den Fahrer mit der langsamsten Zeit, der Zweitbeste gegen den Zweitschlechtesten usw. Für die erste Runde werden diese Zeiten vorab in einer einzeln gefahrenen Zeitqualifikation (200-Meter-Sprint mit fliegendem Start) ermittelt. Nach den Wettkampfbestimmungen des Bundes Deutscher Radfahrer kann bei Deutschen Meisterschaften immer nur eine der beiden Regelungen – Einteilung nach der Zeitqualifikation oder nach den Laufzeiten – angewandt werden. Mindestens ab dem Halbfinale, bei Weltmeisterschaften ab dem Viertelfinale, werden jeweils zwei Läufe, bei Gleichstand nach diesen beiden Läufen zusätzlich ein Entscheidungslauf, zur Ermittlung des Siegers ausgetragen ("best of three").

Der Mannschafts- oder Teamsprint

Diese Kurzzeitdisziplin wird zum jetzigen Zeitpunkt ausschließlich für Männer angeboten. Beim Team-Sprint fahren pro Mannschaft jeweils 3 Fahrer. Der Start der Mannschaften erfolgt von den gegenüberliegenden Bahnen aus. Der jeweils führende Fahrer eines Teams scheidet nach einer Runde aus dem Rennen aus. Der dritte Fahrer hält sich so lange wie möglich im Windschatten des zweiten Fahrers auf, um dann den Sieg herausfahren zu können.

Keirin

Bei dieser aus Japan stammenden Sprintvariante fahren jeweils 8 Fahrer auf einer Strecke über 2000 Meter gegeneinander. Die Besonderheit dieses Rennen liegt im Einsatz eines so genannten Derny-Fahrers, der im ersten Teil des Rennens vor dem Fahrerfeld voraus fährt, auf eine bestimmte Geschwindigkeit beschleunigt und dann das Feld verlässt. Erst dann beginnt der eigentliche Sprint der Mannschaften.

